

Modell medienpädagogischer Kompetenzen

Ein detailliertes Modell medienpädagogischer Kompetenzen für Lehrende in der Erwachsenenbildung legen Matthias Rohs, Karin Julia Rott, Bernhard Schmidt-Hertha und Ricarda Bolten (2017: 7f) vor.

Dieses besteht aus fünf Kompetenzfacetten:

1. Die «**mediendidaktische Kompetenz**» beinhaltet Können und Wissen über Lehren und Lernen mit digitalen Medien sowie fachdidaktische Fähigkeiten.
2. Die «**fachbezogene Medienkompetenz**» bezieht sich auf den Lerngegenstand, auf den die mediendidaktischen Maßnahmen angepasst werden. Dabei kann es sich auch um den Gegenstand «Medienbildung» oder ähnliches handeln.
3. Mit «**medienbezogener Feldkompetenz**» ist das Wissen um die Lebenswelt der Lernenden gemeint und wie diese sowohl privat als auch beruflich von digitalen Medien geprägt wird.
4. «**Medienbezogene personale Kompetenzen**» beziehen sich auf die eigene Einstellung zu digitalen Medien, auf die Fähigkeit zur Selbstreflexion und zur Weiterentwicklung der eigenen medienbezogenen Kompetenzen.
5. Schließlich wird «**Medienkompetenz**» in einem allgemeinen Verständnis als Querschnittsdimension angeführt, welche grundlegend für die vier zuvor genannten Bereiche ist. Dabei umfasst Medienkompetenz das Verständnis der Funktionsweise von digitalen Medien, Anwendungskompetenzen, kritisch-reflexive und kommunikative Kompetenzen.